

SPITÄLER

ZH – Entkernt und bereit zum Abbruch – beim alten «Limmi»-Pflegezentrum fährt bald der grosse Bagger auf

 [limmattalerzeitung.ch](https://www.limmattalerzeitung.ch) | Spital Limmattal | 16.04.2023

Das alte Pflegezentrum beim Spital Limmattal wird in den kommenden Wochen zurückgebaut. Die Arbeiten dauern rund sechs Wochen. Dann ist auch die letzte grosse Baustelle auf dem Spitalareal verschwunden.

Sandro Zimmerli

Im Herbst 2018 wurde der Neubau des Spitals Limmattal eingeweiht. Rund ein Jahr später konnte der Rettungsdienst seinen neuen Stützpunkt beziehen. Letzten September feierte das «Limmi» schliesslich die Eröffnung des neuen Pflegezentrums. Nun stehen die umfangreichen Erneuerungsarbeiten auf dem Spitalareal in Schlieren kurz vor dem Abschluss.

Auf der letzten noch verbliebenen Baustelle beim alten Pflegezentrum stehen in den nächsten Wochen die finalen Arbeiten an. Das Gebäude ist mittlerweile komplett entkernt. «Sämtliche nichttragenden Wände, alle Gips- und Holzelemente sowie die Lavabos wurden entfernt», sagte Fabien Schneider, Projektleiter beim Totalunternehmer Losinger Marazzi, auf einem Baustellenrundgang am Mittwoch. Damit können nun die Abbrucharbeiten starten.

Das zweite Untergeschoss bleibt bestehen

Diese werden von einem rund 100 Tonnen schweren Bagger ausgeführt, der nächste Woche beim alten Haupteingang des Pflegezentrums platziert wird. Von dort aus wird er das fünfgeschossige Gebäude Stockwerk für Stockwerk bis ins erste Untergeschoss abtragen. Lediglich das zweite Untergeschoss, wo sich unter anderem ein Schutzraum befindet, wird stehen bleiben, wie Nadia Truog, Gesamtprojektleiterin Bauprojekte beim Spital Limmattal, erklärte.

Anders als beim Rückbau des alten Spitalgebäudes wird der Bagger die Abbrucharbeiten am Pflegezentrum-Gebäude also vom Boden aus verrichten. Beim alten Spital war das wegen seiner 15 Geschosse nicht möglich. Dort musste ein Bagger in Einzelteilen mit einem Baukran auf das Dach des Hochhauses gehievt werden. Von dort hat er dann Etage um Etage abgetragen bis es möglich war, die restlichen Abbrucharbeiten vom Boden aus auszuführen.

Geringer Abstand zwischen den Gebäuden als Herausforderung

Obschon die Höhe des alten Pflegezentrums die Verantwortlichen nicht vor dieselben Herausforderungen stellt wie beim alten Spitalhochhaus, hat es auch der anstehende Rückbau in sich. Grund ist der geringe Abstand zum neuen Pflegezentrum. «Zwischen dem alten Gebäude und dem neuen Pflegezentrum sind es nur fünf Meter Abstand», sagte Truog. Deshalb werde am neuen Gebäude ein Gerüst aufgestellt, über das

ein Netz gespannt wird. «So schützen wir die Fassade des Pflegezentrums vor Staub und herumfliegenden Steinchen», sagte Truog. Dasselbe Prinzip habe man bereits erfolgreich beim Abbruch des Spitalhochhauses angewendet, ergänzte Schneider. Dort betrug der Abstand zwischen den Gebäuden acht Meter.

Die Rückbauarbeiten am alten Pflegezentrum werden rund sechs Wochen dauern und sollen Ende Juni beendet sein. Danach folgen die Umgebungsarbeiten. Dabei erhält der Demenzgarten des neuen Pflegezentrums sein endgültiges Gesicht. Auf der rund 1300 Quadratmeter grossen Anlage sind ein asphaltierter Platz, Hochbeete zum Gärtnern, Wegsysteme für Spaziergänge und viel Grünfläche geplant. Zum Eigenschutz der Demenz-Erkrankten wird der Garten mit einem feinen Gitterzaun umgeben sein. Weiter entsteht auf dem Areal des alten Pflegezentrums eine Parkanlage mit Sitzgelegenheiten und Bäumen. Bei den Verantwortlichen rechnet man damit, dass diese Arbeiten Ende August abgeschlossen sein werden – also rund neun Jahre nach dem Spatenstich für den Spitalneubau.

Gleichentags erschienen in

- oltnertagblatt.ch
- aargauerzeitung.ch
- badenertagblatt.ch
- bzbasel.ch
- grenchnertagblatt.ch
- limmattalerzeitung.ch
- luzernerzeitung.ch
- solothurnerzeitung.ch
- tagblatt.ch